



**AM JAHR DER BIBEL:** Darstellung des Letzten Abendmahls auf dem spätgotischen Sakramentshaus der Pfarrkirche **ST. MARTIN IN LINNICH.**

## Wandern für die Dritte Welt

24 000 Euro aus einer Solidaritätsaktion der Liebfrauenschule Mülhausen

Bei einem Solidaritätslauf der Liebfrauenschule Mülhausen rund um Grefrath, Mülhausen und Vinkrath wanderten über 1100 Schüler, Lehrer und Schwestern für Projekte in der Dritten Welt, die von den Schwestern Unserer Lieben Frau geleitet werden.

Die Teilnehmer hatten für die zurückgelegte Strecke (10, 15 oder 20 km) Sponsoren gesucht, so dass am Nachmittag eine erste Hochrechnung eine Summe von über 24 000 Euro ergab; ein Betrag, der sich sicher noch erhöhen wird.

Bei zwei vorangegangenen Solidaritätswanderungen kamen insgesamt über 120 000 DM zusammen.

## Marienwinkel in Farbe

Heinsberg-Randerath verschönert sein Ortsbild

Am 25. Juni besucht die Bewertungskommission des Landeswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ den Heinsberger Stadtteil Randerath. Er war im vergangenen Sommer beim Kreiswettbewerb mit Gold belohnt worden und hatte sich zusammen mit Langbroich-Harzelt und Waurichen für den Landeswettbewerb qualifiziert.

Auf Initiative des Ortsrings wurde jetzt auch der „Marienwinkel“ in der Feldstraße renoviert. Die urrömliche, aus dem 19. Jahrhundert stammende Cornelius-Kapelle mit Rokokoaltar hatte eine kleine Meta aus dem Jahr 1704 geschmückt. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg errichtete eine Randerather Familie zu Ehren der Muttergottes den „Marienwinkel“.

„Dankbar für Unterstützung bei der Renovierung sind wir neben unseren freiwilligen Helfern auch der Kirchengemeinde, der Stadt, den ortsansässigen Geldinstituten und nicht zuletzt einigen privaten Sponsoren“, betont Ortsvorsteher Heinz Franken. Rund 5 000 Euro hat die gesamte Maßnahme gekostet, bei der eine Wand und der Boden erneuert wurden. Hinzu kamen Arbeiten am Dach und an der Turmspitze mit dem Kreuz. Bei den Bauarbeiten engagierten sich vor allem Rudi Netzer und Alfred Geyer. „Nicht vergessen sollten wir aber auch Elsbeth Schiffgens, die im Marienwinkel immer für Blumen und Kerzen sorgt“, so Franken.

Den Abschluss der Renovierungsarbeiten bildete eine neue Verglasung des Eingangsbereichs



### DIE NEUE VERGLASUNG DES MARIENWINKELS

erfreut Heinz Franken (li.), Rudi Netzer (2. v. r.), Volker Mines und den Kunstglaser Achim Thomas von der Firma Stoffels.

durch den Heinsberger Kunstglaser Achim Thomas. Sie ist in ihrer Formgebung der vorhandenen Eisenkonstruktion angepasst. Die Farben Gelb, Blau, Grün und Braun symbolisieren dabei Sonne, Wasser, Bäume und Erde. Die einer Bleiverglasung täuschend ähnliche Arbeit besteht aus UV-beständigen Folien

und Blei, die auf eine durchgehende Scheibe aus Sicherheitsglas aufgeklebt sind. „Das ist kostengünstiger und bringt dem großflächigen Türbereich mehr Stabilität“, betont der Künstler. Abgerundet wird das „Landschaftsbild“ durch Wolken in Sandstrahltechnik im oberen Türbereich.

Petra Wolters